Testlauf für Sophie Bastian und Jennifer Vatter

SCHWIMMEN: Südwestdeutsche Meisterschaften am Wochenende im Plub mit wenigen Startern wegen anspruchsvoller Pflichtzeiten

Die südwestdeutschen Kurzbahn-Meisterschaften im Schwimmen finden am Samstag und Sonntag in Pirmasens statt. Dieses Jahr finden die Meisterschaften – anders als im vergangenen Jahr wegen der Corona-Pandemie – wieder mit Pflichtzeiten statt. Die vom Südwestdeutschen Schwimmverband anspruchsvoll gewählten Pflichtzeiten haben dazu geführt, dass lediglich 158 Sportler im Plub an den Start gehen. Dementsprechend kurz wird die Veranstaltung ausfallen. Von 11 bis gegen 15 Uhr sind die Starts an beiden Tagen geplant, inklusive einer Stunde Mittagspause.

Für Jennifer Vatter vom SC Holzland sind die südwestdeutschen Meisterschaften im Plub Vorbereitung auf die deutschen Masters-Meisterschaften in drei Wochen in Rostock. FOTO: HUTZLER

Bei den jüngeren Schwimmern wird noch jahrgangsweise gewertet. Die Sportler ab Jahrgang 2003 und älter müssen in der offenen Klasse schwimmen. Dort werden alle Jahrgänge zusammen gewertet.

Für den SC Holzland aus Heltersberg geht lediglich die 24-jährige Jennifer Vatter an den Start. Die anderen Schwimmer ihres Vereins können aufgrund des geschlossenen Hallenbades in Waldfischbach-Burgalben seit Sommer nicht mehr trainieren und hatten somit auch nicht die Gelegenheit, bei Wettkämpfen zu versuchen, die geforderten Pflichtzeiten zu schwimmen.

Jennifer Vatter trainiert zurzeit im öffentlichen Badebetrieb und hat bei einem Wettkampf kurz nach Schließung des Freibades die Pflichtzeiten geschafft. Für die Schwimmerin aus Clausen ist der Wettkampf am Wochenende allerdings nur eine Vorbereitung für die deutschen Masters-Meisterschaften in drei Wochen in Rostock.

Ebenfalls als Standortbestimmung nutzt Sophie Bastian vom 1. SV Blau-Weiß Pirmasens die südwestdeutschen Meisterschaften. Sie möchte bei den deutschen Kurzbahn-Meisterschaften in Wuppertal an den Start gehen und hofft, dass sie ihre Bestzeiten bis dahin noch etwas verbessern kann.

„Sophie war mit dem Kader im Trainingslager in Zypern und sieht im Training fit aus. Ich bin gespannt, was sie leisten kann“, sagt Blau-Weiß-Trainerin Mirjam Semmet. Schwierig wird eine Verbesserung der Zeiten bei den südwestdeutschen Meisterschaften im Plub allerdings schon. Bei ihren Paradestrecken, wie 100 Meter Freistil hat die 19-Jährige aus Bruchweiler im Grunde keine Konkurrenz, da wird es schwer an die Grenzen zu gehen.

Generell legt Mirjam Semmet dieses Jahr mehr Wert auf die Zeiten als die Platzierungen. Die jüngeren Schwimmerinnen wie Leonie Gieser (Jahrgang 2012), Amelie Gieser (2010) und Elena Baranava (2010) haben zum Teil kaum Konkurrenz in ihren Jahrgängen. Da sei es wichtiger, die Bestzeiten zu steigern, die Medaillen sind da nur das i-Tüpfelchen, findet Mirjam Semmet. Vielmehr zeige es die Klasse der jungen Wettkampfschwimmer, dass sie eine der wenigen in ihren Jahrgängen sind, die die Pflichtzeiten überhaupt geschafft haben.

Ganz anders sieht es bei den zwei 15-jährigen Jungs von Blau-Weiß Pirmasens aus. Yannick Dräger und Alexander Walter haben sich zwar deutlich verbessert über die Sommermonate, aber ihr Jahrgang ist am Wochenende im Plub stark vertreten, sodass es hier doch große Konkurrenz zu schlagen gilt, um auf das Podest zu kommen.

Bei Yannick Dräger bleibt es außerdem abzuwarten, wie er vom Block beim Start wegkommt. Neben dem Schwimmen spielt er auch noch Basketball und hat sich vor einigen Wochen den Knöchel verstaucht und ist erst seit einer Woche wieder im Training. Beim Start kann er noch nicht so richtig abspringen, sodass vor allem bei den kurzen Strecken die Zeit etwas langsamer als gewöhnlich ausfallen kann.

Zuschauer sind wieder zugelassen. Bei freiem Eintritt empfiehlt sich, an Badeschuhe und dünne Kleidung zu denken. |jv

Südwestdeutsche
Schwimm-Meisterschaften
Samstag und Sonntag,
jeweils 11 - 15 Uhr
im Plub